

### **Diskuswurf - Männer / Frauen:**

Gerhard Mayer hat 2007 den Diskuswurf in Österreich ganz klar bestimmt. Besonders herauszuheben sind seine ausgezeichneten internationalen Leistungen im Europacup und bei den Studentenweltmeisterschaften, die er auch sensationell gewann. Hinter Gerhard Mayer ist mit deutlichem Abstand in der österreichischen Rangliste der U 20 Athlet Christian Pirmann, der zu den größten Nachwuchshoffnungen im Wurfbereich zählt. 2007 gab es leider keine Rekordverbesserungen im männlichen Bereich.

Veronika Watzek bestimmte bei den Frauen 2007 ganz klar das Geschehen in Österreich. Auch sie erbrachte bei großen, wichtigen Wettkämpfen ausgezeichnete Leistungen- siehe Europacup und besonders großartig schlug sie sich bei der U 23 Europameisterschaft, wo sie sich die Bronzemedaille erkämpfte. Im Frauenbereich wurde der U 23 Rekord durch Veronika Watzek verbessert.

### **Nachwuchs:**

Hier gibt es derzeit mit Lukas Weissshaidinger und Christian Pirmann zwei Athleten, die die Voraussetzungen für große Weiten haben.

### **Kugelstoß - Männer / Frauen:**

Mag. Martin Gratzner steigerte sich nach der erfolgreichen Umstellung auf die Drehstoßtechnik (mit dem deutschen Trainer R. Österreich) auf über 18 m. Knapp dahinter liegt Gerhard Zillner, der knapp unter der 18 m Marke blieb.

Veronika Watzek führt die Rangliste an, doch der Frauenkugelstoß ist seit Jahren eine der Schwächen im Wurfbereich. Bewundernswert ist die Leistung von Mag. Sonja Spindelhofer, die sich in beiden Wurfdisziplinen (Kugel und Diskus) an 2. Stelle platziert.

### **Nachwuchs:**

Auch hier sind besonders Christian Pirmann (er verbesserte den U 20 Rekord mehrmals bis 18.88 m) und Lukas Weissshaidinger (er wird wohl bei den Hammerwerfern „landen“) zu nennen.

Georg Frank / Nationaltrainer Wurf

## **Hammerwurf:**

### **Männer:**

Für Benjamin Siart war das Jahr 2007 das Jahr der Stabilisierung. Der technische Fortschritt hat sich in einer Stabilisierung der Leistung auf einem hohen Niveau ausgewirkt. Der lang erwartete Knaller ist ausgeblieben.

Vorbereitet war er auf die großen Wettkämpfe gut.

Auf den Punkt gebracht:

In Bangkok (Universiade) hat ihm die Schwüle, in Indien bei der Militär WM die Rache Montezumas oder eben einer asiatischen Gottheit zu schaffen gemacht.

Von den Platzierungen her ist der 10. Platz bei der Universiade in Bangkok hervorragend. Er hat sich von Listenplatz 16 auf 10 vorgearbeitet; dementsprechend gut gearbeitet. Bei der Militär WM ist er schließlich auch 10. geworden. Hier wäre viel, viel mehr drinnen gewesen.

### **Frauen:**

Julia Siart hat die Saison gut begonnen, fast wieder U23 Rekord geworfen, aber dann durch eine Fülle von Widrigkeiten die geplanten Verbesserungen nicht umsetzen können.

### **Nachwuchs männlich:**

Hier ist nur Lukas Weissshaidinger zu nennen, der durch seine österreichischen Rekorde in der Schülerklasse und auch durch seine hervorragende Leistung mit dem 5 kg Hammer bestätigt hat, dass er eine Hoffnung für die Zukunft ist.

So erweist sich die Abteilung Hammerwurf dank der Initiative und Weiterbildungsbereitschaft der Heimtrainer als beständiger Produzent von Nachwuchs mit Chancen auf die internationale Klasse.

### **Nachwuchs weiblich:**

Beim weiblichen Nachwuchs hat sich Martina Pehböck auf mehr als 51m verbessert. Auch hier wird die Weiterentwicklung von der Möglichkeit eines kontinuierlichen Trainings abhängen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die Nachwuchsathleten, v.a. die weiblichen, in der Technik grundsätzlich verbessert haben, das Grundmuster ist vorhanden und die Basis für eine vernünftige Weiterarbeit gelegt.

Mag. Rudolf Siart / Spartentrainer Hammerwurf

## Speerwurf:

### International:

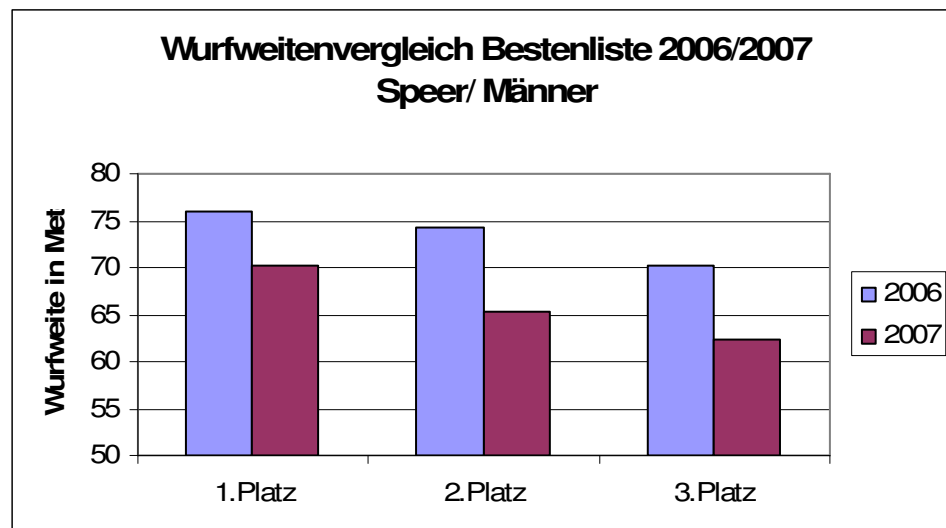
**Europacup:** Österreich wurde beim Europacup in Dänemark (Odense) im Speerwurf der Männer durch Martin Strasser (65,40m/6.PI) und im Speerwurf der Frauen durch Elisabeth Pauer (48,55m/4.PI) vertreten. Beide warfen im oberen Niveau ihres Wurfpotentials und landeten im Mittelfeld der Meisterschaft.

**Weltniveau:** Im internationalen Bereich findet man derzeit bei den Männern mit Wurfweiten von 78-80m und bei den Frauen mit Distanzen von 57-60m Anschluss an die Weltklasse. Mit genannten Leistungen sind Finaleinzüge bei Großereignissen möglich.

### National:

**Männer / U23:** Im Speerwurf der Männer in Österreich ging das Weitenniveau von Platz 1 bis Platz 3 gemittelt um 7,5m bezogen auf 2006 zurück (siehe Abb.:1). Dieser Rückgang spiegelte sich auch in der Nationalen Meisterschaft in Feldkirch-Gisingen wider. Er resultiert aus alters- und berufsbedingten beendeten Sportlaufbahnen (Högler warf 2007 nicht mehr und Ambrosch trainierte nur mehr für die Staatsmeisterschaften). In der allgemeinen Klasse gibt es derzeit keinen Athleten, der internationale Normen erfüllen könnte.

Unter den ersten Zehn der allgemeinen Klasse befanden sich mit Balasch Stefan (1987), Mayrhofer Fabian (1987) und Aigner Martin (1985) drei Athleten, die noch U-23 startberechtigt waren. Um international Anschluss zu finden, müsste hier eine Wurfleistung von 70m angestrebt werden.



**Abbildung 1**

**Frauen / U 23:** Im Speerwurf der Frauen hat sich die enge Zusammenarbeit der Trainingsgruppe um Mandl Horst (Pauer und Eberl) mit dem Spartentrainer Högler bezahlt gemacht. Das Leistungsniveau der Bestenliste wurde signifikant angehoben (gemittelt von Platz 1 bis Platz 3 um 2,2m /Abb. 2) und einige Athletinnen konnten in dieser Saison ihre absolute Bestleistung deutlich verbessern.

Elisabeth Pauer konnte im Jahr 2007 den Österreichischen Rekord als beste Werferin bei den Österreichischen Meisterschaften auf 50,13m fixieren. Sie brachte während der Wettkampfsaison stets konstant gute Leistungen mit professioneller Einstellung.

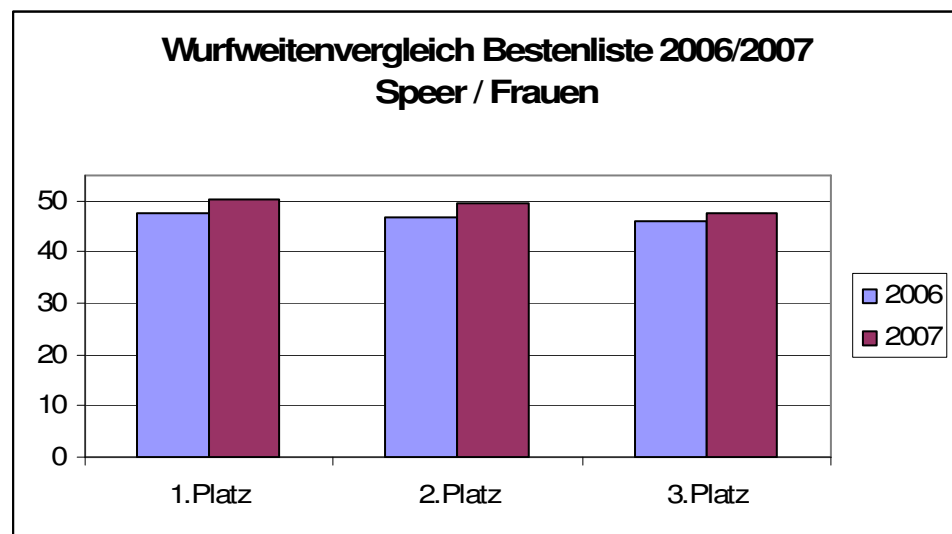
Elisabeth Eberl (2.Platz bei Staatsmeisterschaften der allg Klasse) warf in dieser Saison 49,50m und verbesserte mit dieser Weite den Österreichischen U-20 bzw U-23 Rekord. Weiters konnte sie sich für die U-20 EM in Hengelo, bei der sie nur knapp das Finale verpasste, qualifizieren.

Folgende Athletinnen seien ebenfalls positiv erwähnt:

Brunnbauer Veronika steigerte sich auf 47,46m.

Waldkircher Stefanie wurde mit 45,98m bei der ÖM 3. der allg.Kl.

Lindenthaler Andrea warf nach schwerer Verletzung 46,00m und wurde damit 2. bei den U-23 Meisterschaften in Schwechat.



**Abbildung 2**

### **Österreichische Hoffnungsträger im Speerwurf und deren Chancen**

Derzeit ist das internationale Anschlusspotential in Österreich eher bei den Frauen zu sehen. In diesem Bereich ist die Altersstruktur und die Leistungssteigerungen der letzten Jahre ausschlaggebend. Es ist realistisch in den nächsten Monaten weitere deutlich verbesserte Wurfweiten erwarten zu können. Hier werden sich die oben genannten Athletinnen durchsetzen. Das größte Potential steckt eindeutig in der Verbesserung der technischen Wurf Fähigkeiten.

Mit sportlichem Gruß      Dipl.- Ing. HÖGLER Gregor / Spartentrainer Speerwurf

**Nachwuchs:** International ist Elisabeth Eberl herauszustreichen, sie war bei der U 20 EM in Hengelo 13. und verpasste nur knapp das große Finale. In den anderen Klassen werden größere Anstrengungen notwendig werden, um an die bestehenden Rekorde heranzukommen.

Irek Krawcewicz / Spartentrainer Speerwurf Nachwuchs